

STÄDTE- UND GEMEINDEBUND SACHSEN-ANHALT



Magdeburg, 10.05.2010
00-00-67 li-br

Niederschrift

**über die konstituierende Sitzung des Arbeitskreises Einheits- und Verbandsgemeinden
(Mitte) am Mittwoch, 05.05.2010, 14:00 Uhr, im Studieninstitut für kommunale Verwaltung
Sachsen-Anhalt, Albrechtstr. 7, 39104 Magdeburg**

Beginn: 14:15 Uhr

Ende: 16:25 Uhr

Anwesend:

- a) 8 Mitglieder des Arbeitskreises (s. beigefügte Anwesenheitsliste)
- b) Büroleitender Referent, Heiko Liebenhm, Landesgeschäftsstelle

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung durch die Landesgeschäftsstelle
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Vorstellung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
4. Wahl einer/eines Vorsitzenden und einer/eines stellvertretenden Vorsitzenden
5. Landtagswahl am 20.03.2011;
Vorschläge für Wahlprüfsteine des SGSA
6. Gemeindegebietsreform
 - 6.1 Gesetzliche Phase;
Sachstand
 - 6.2 Erfahrungsaustausch zur Umsetzung der Freiwilligkeitsphase
7. Nebentätigkeitsrecht;
Neuregelung durch das Landesbeamtengesetz vom 15.12.2009
8. System zur Sicherung und Wiedererlangung der kommunalen Leistungsfähigkeit
(Haushaltskennzahlensystem - HKS)

9. Mitteilungen
10. Anfragen und Anregungen
11. Zeit und Ort der nächsten Sitzung

* * *

Zu TOP 1 - Eröffnung, Begrüßung durch die Landesgeschäftsstelle

Herr Liebenheim eröffnet die konstituierende Sitzung des Arbeitskreises und begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. In diesem Zusammenhang stellt er die Aufgaben des Arbeitskreises dar und gibt weitere Informationen zur Organisation der Arbeitskreistätigkeit.

Zu TOP 2 - Feststellung der Tagesordnung

Änderungs- und Ergänzungswünsche werden nicht vorgetragen. Der Arbeitskreis stellt die Tagesordnung fest.

Zu TOP 3 - Vorstellung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

In einer Vorstellungsrunde stellen sich die Anwesenden kurz vor und geben dabei weitere Informationen zu ihren Städten, Gemeinden und Verbandsgemeinden.

Zu TOP 4 - Wahl einer/eines Vorsitzenden und einer/eines stellvertretenden Vorsitzenden

Der Arbeitskreis kommt darin überein, die Wahl des Vorsitizes im Rahmen der nächsten Sitzung vorzunehmen.

Zu TOP 5 - Landtagswahl am 20.03.2010; Vorschläge für Wahlprüfsteine des SGSA

Herr Liebenheim führt kurz in den Tagesordnungspunkt ein und stellt die ersten Überlegungen des Präsidiums zur Vorlage kommunaler Fragen an die Parteien zur Landtagswahl 2011 und den Zeitplan zur Verabschiedung und Verifizierung in den Kreisvorstandskonferenzen im Juni und November 2010 dar. Anschließend nennt er folgende, aus Sicht der Landesgeschäftsstelle insbesondere aufzunehmende Fragenkomplexe:

- gesicherte Anhörung und Beteiligung des SGSA
- Bekenntnis zu einer interkommunalen Funktionalreform
- Positionen zum kommunalen Finanzausgleich (Beseitigung des strukturellen Defizites oder Aufgabenverzicht, Deregulierung und Standardabbau)
- Landesentwicklungsplan - Ausweisung zentraler Orte (Grundzentren) in allen Einheits- und Verbandsgemeinden
- demografische Entwicklung und Folgen für die Infrastruktur - Wie soll die Aufrechterhaltung und Finanzierung in Stadt und Land gesichert werden?
- Zukunft der EU-Strukturförderung ab 2013 - Welche Positionen vertreten die Parteien?

In der anschließenden Diskussion werden die Vorschläge der Landesgeschäftsstelle grundsätzlich begrüßt. Darüber hinaus werden von Frau Pesselt, Herrn Meyer, Herrn Globig, Herrn Skrypek, Herrn Flügel, Herrn Krüger, Herrn Bauer und Herrn Stöhr folgende weitere Fragenkomplexe vorgeschlagen sowie Überlegungen angestellt:

- Zukunft der Schulpolitik, der Schulstrukturen unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung.
- Wiedererlangung einer so genannten freien Spitze zur Finanzierung freiwilliger Selbstverwaltungsaufgaben ist notwendig.
- Eine Aufgabenkritik ist dringend erforderlich, wobei die Wirtschaftsförderung des Landes sich nicht nur auf Schwerpunktregionen erstrecken darf.
- Sicherung der medizinischen Versorgung im ländlichen Raum.
- Umwidmung von speziellen Förderprogrammen in allgemeine Zuweisungen für die Gemeinden.
- Schaffung einer besseren Zusammenarbeit zwischen Landesverwaltung und Kommunalverwaltung durch Hospitanzprogramme für Landesbedienstete vor Ort, insbesondere aus dem Bereich des MI.
- Die Ausweisung von Grundzentren in allen neu gebildeten Einheits- und Verbandsgemeinden muss Ergebnis der Gemeindegebietsreform sein.
- Bekenntnis zum Erhalt von bestehenden Schulstandorten.
- Die demografische Entwicklung macht den „Stadtumbau Ost“ auch im ländlichen Bereich dringend erforderlich.
- Notwendig sind Hilfestellungen und gesetzliche Regelungen bei der Gefahrenabwehr vor Ort als Folge der Leerstandsproblematik.

Zu TOP 6 - Gemeindegebietsreform

6.1 Gesetzliche Phase; Sachstand

Herr Liebenehm führt kurz in den Tagesordnungspunkt ein. In diesem Zusammenhang erläutert er den aktuellen Sachstand im Rahmen der laufenden Landtagsberatungen zum Zweiten Begleitgesetz für die Gemeindegebietsreform und zu den 11 Gemeindeneugliederungsgesetzen. Dabei geht er insbesondere auf den aktuellen Änderungsantrag der Koalitionsfraktionen (Erweiterung des Gemeinderates durch Entsendung) und die nach dem Entwurf der Landesregierung vorgesehene Erweiterung der Rechte der Ortschaften ein. Anschließend schildert er die wesentlichen Inhalte der Stellungnahme des SGSA, die in der morgigen Anhörung im Innenausschuss abgegeben wird.

Der Arbeitskreis nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

6.2 Erfahrungsaustausch zur Umsetzung der Freiwilligkeitsphase

Weiterer Erörterungsbedarf hierzu wird nicht gesehen.

Zu TOP 7 - Nebentätigkeitsrecht; Neuregelung durch das Landesbeamten-gesetz vom 15. 12. 2009

Herr Liebenehm verweist auf die mit der Einladung versandten Informationen und das als Tischvorlage ausgereichte Schaubild mit den 4 Hauptgruppen, in denen die weiteren Tätigkeiten der Hauptverwaltungsbeamten untergliedert werden können (Tätigkeiten die zum Haupt-

amt gehören, öffentliche Ehrenämter, Tätigkeiten auf Vorschlag oder Verlangen des Dienstvorgesetzten und Tätigkeiten ohne Veranlassung des Dienstvorgesetzten). In diesem Zusammenhang stellt er die rechtlichen Rahmenbedingungen nach dem Landesbeamtengesetz und der Nebentätigkeitsverordnung (insbesondere Anzeige-, Auskunfts- und Ablieferungspflichten) dar.

Nachfragen aus dem Arbeitskreis werden von Herrn Liebenehm beantwortet.

Zu TOP 8 - System zur Sicherung und Wiedererlangung der kommunalen Leistungsfähigkeit (Haushaltskennzahlensystem - HKS)

Herr Liebenehm verweist auf die bereits durch E-Mail-Rundschreiben der Landesgeschäftsstelle vom 06.04.2010 übersandten Informationen und schildert die Vorgeschichte des Haushaltskennzahlensystems sowie die ablehnende Haltung der kommunalen Spitzenverbände Sachsen-Anhalt. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass es für die Einführung des Haushaltskennzahlensystems keine Rechtsgrundlage gibt. Die vorgesehenen Berichtspflichten können nicht auf § 135 GO LSA (Informationsrecht) gestützt werden, weil dieses Recht durch die Kommunalaufsicht nicht präventiv ausgeübt werden darf. Damit bleibt es der Entscheidung der Kommunen (Freiwilligkeit) überlassen, ob sie am Haushaltskennzahlensystem teilnehmen wollen.

Nachfragen von Frau Pesselt und Frau Meyer werden durch Herrn Liebenehm beantwortet.

Zu TOP 9 - Mitteilungen

9.1 Herr Liebenehm berichtet kurz über das im Auftrage der Landkreise und mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums des Innern von der KGSt erarbeitete Organisationsmodell für die Landkreise in Sachsen-Anhalt. Es sei damit zu rechnen, dass das MI nach Abschluss der Gemeindegebietsreform für den gemeindlichen Bereich ebenfalls ein Gutachten zur Verwaltungsstruktur und zum Personalbedarf initiieren wolle.

9.2 Herr Liebenehm schildert die aktuelle Entwicklung hinsichtlich einer möglichen Kommunalverfassungsbeschwerde gegen das Finanzausgleichsgesetz.

Herr Krüger bietet an, die Gemeinde Huy in den Kreis der möglichen Vertreter einer Kommunalverfassungsbeschwerde aufzunehmen. Herr Liebenehm bittet, in diesem Fall direkt Kontakt mit dem Finanzreferenten des Verbandes, Herrn Langhoff, aufzunehmen.

Herr Globig weist auf in Folge des Finanzausgleichsgesetzes entstehende Probleme der Mitgliedsgemeinden der Verbandsgemeinden und damit auch für den Haushalt der Verbandsgemeinden hin.

9.3 Herr Liebenehm schildert den aktuellen Sachstand bei der (gerichtlichen) Klärung der Frage, ob die steuerfreie Aufwandsentschädigung eines ehrenamtlich tätigen Bürgermeisters der Sozialversicherungspflicht unterliegt. Er verweist für anstehende Widerprüche auf das Argumentationspapier der Landesgeschäftsstelle, das per E-Mail am 20.03.2009 versandt wurde (www.komsanet.de, SGSA-Mitgliederservice, E-Mail-Rundschreiben).

9.4 Herr Liebenehm macht auf ein Angebot der BMW AG für Leasing und Kauf von Dienstfahrzeugen aufmerksam. Das entsprechende E-Mail-Rundschreiben aus dem Jahr 2005 wurde als Tischvorlage ausgereicht.

9.5. Herr Liebenehm erinnert an die Mitgliederversammlung des Verbandes am 17.09.2010 in der Johanniskirche in Magdeburg. Er schildert den vorgesehenen Ablauf und geht dabei insbesondere auf die Ehrungen für die so genannten Frauen und Männer der ersten Stunde ein.

Zu TOP 10 - Anfragen und Anregungen

Anfragen werden nicht gestellt, Anregungen nicht gegeben.

Zu TOP 11 - Zeit und Ort der nächsten Sitzung

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises findet am Mittwoch, 06.10.2010, 10:30 Uhr, im Kloster Huysburg, Gemeinde Huy, statt.



Liebenehm
Protokollführer

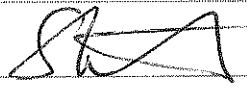
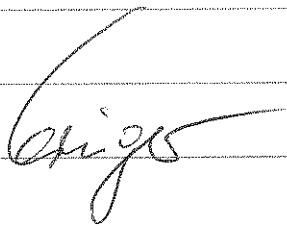
Anlage

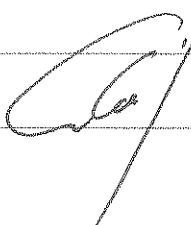
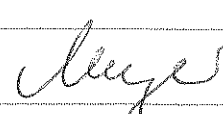
- 2. komsanet.
- 3. ZdA.

STÄDTE- UND GEMEINDEBUND SACHSEN-ANHALT



Anwesenheitsliste
für die konstituierende Sitzung des Arbeitskreises Einheits- und Verbandsgemeinden
(Mitte) am Mittwoch, dem 05.05.2010, 14:00 Uhr

Kommune	Name/Vorname	Unterschrift
Allstedt, Stadt		
Arnstein, Gemeinde	E	
Ballenstedt, Stadt		
Barby (Elbe), Stadt		
Bördeland, Gemeinde		
Calbe (Saale), Stadt		
Egelner Mulde, VbG	Stöhr, Michael	
Falkenstein/Harz, Stadt		
Gerbstedt, Stadt		
Goldene Aue, VbG	E	
Harzgerode, Stadt	E	
Hecklingen, Stadt		
Hettstedt, Stadt		
Huy, Gemeinde	Krüger, Thomas	
Ilseburg, Stadt		
Könnern, Stadt		
Mansfeld, Stadt	E	
Mansfelder Grund-Helbra, VbG	Shuppek, Bernd	
Nienburg (Saale), Stadt	Bauer Markus	

Kommune	Name/Vorname	Unterschrift
Nordharz, Gemeinde		
Oberharz am Brocken, Stadt	Flügel, Andreas	
Osterwieck, Stadt		
Saale-Wipper, VbG	Gibbig, Steffen	
Seegebiet Mansfelder Land, Gemeinde	E	
Stadt Seeland, Stadt		
Südharz, Gemeinde	E	
Thale, Stadt		
Vorharz, VbG	Pesselt, Ute	